Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 30

Artikel: Die Internationale Baufach-Ausstellung

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-580177

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

großen Berantwortung des Ingenieurs, ja, die pflichtsgetreue Arbeit wird vielfach nur mit schnödem Undank belohnt. Auf dem Prozeswege ist dei den jetigen Rechtsverhältnissen auch nicht viel zu erreichen.*)

Hier kann eben auch nur ein Normalvertrag ähnlich bemjenigen für den Architekten Wandel schaffen, wo dem Ingenieur diesenige Achtung vor seinem Beruse entgegengebracht wird, welche ihm gebührt.

Das Formular B der Normalien betrifft den Dienstwertrag für Angestellte mit monatlicher Kündigung.

In diesem Normalvertrage wird der Angestellte für den Schaden verantwortlich, den er dem Dienstherrn zufügt, auch darf er ohne Erlaubnis keine beruflichen Aufträge ausstühren und sich auch nicht an Wettbewerben

beteiligen.

Ob nun so weit gehende Bedingungen von den Angestellten angenommen werden, möchten wir bezweiseln. Mit der Schadenersathestimmung mächst auch die Berantwortung und sollte damit dann aber auch die Honorierung in Einklang gebracht werden. Die zweite Bestimmung, daß der Angestellte sich nicht an Wettbewerben beteiligen darf, sinden wir etwas engherzig: eine strebsame junge Kraft wird darauf nicht gerne eintreten.

Ein wohl etwas schwer durchzuführender Artikel ist Nr. 4, der vorschreibt: Daß Schriftstücke, Zeichnungen und Vervielfältigungen ohne Genehmigung des Dienstherrn dritten Personen nicht gezeigt, ausgehändigt oder anderweitig benützt werden dürsen, ebenfalls nicht erlaubt sind Zeichnungskopien für eigenen Gebrauch. Zu alledem soll der Angestellte das Geschäftsgeheimnis

Bu alledem soll der Angestellte das Geschäftsgeheimnis nicht nur als solcher, sondern auch nach der Auslösung des Dienstverhältnisses wahren. Uns scheint, man verlange da etwas fast Unmögliches von einem Menschen.

Art. 5 handelt in aussührlicher Weise über Absenzen und Ferien. Zum Schlusse wird für dieses Vertrags-Verhältnis noch auf Bestimmungen des Schw. O. R. über den Dienstvertrag verwiesen.

Formular C enthält die Leitsätze betr. das Submiffionsversahren bei Hochbauten und Tiesbauarbeiten, welche im Einvernehmen mit Behörden und dem Schweiz. Baumeisterverbande aufgestellt worden sind. — Bon besonderem Interesse ist hiebei Art. 8, der vorschreibt, daß Angebote nicht zu berücksichttigen seinen, welche Preise enthalten, die zu der betreffenden Arbeit in einem solchen Mißverhältnis stehen, daß eine ordnungsgemäße Ausssührung nicht erwartet werden kann, oder die Merkmale ungenügender Ersahrung und Sachsenntnis oder des unlautern Wettbewerbes an sich tragen. Auf diese Weise wird der Schmutstonkurrenz am besten vorgebeugt.

Un obige Normalien schließen sich an, diejenigen:

der Allgemeinen Bedingungen für die Bauarbeiten.
 der Speziellen Bedingungen für die Erd- und Maurerarbeiten

3. der Speziellen Bedingungen für die Steinhauerarbeiten, 4. der Speziellen Bedingungen für die Zimmerarbeiten

Im Allgemeinen beziehen sich diese Normalien auf den Hochdau; für die Ausssührung der Ingenieurwerke dagegen wie z. B. der Brücken-, Tunnel- und Wasser-bauten 2c. sind einläßlichere Vorschriften, den jeweiligen Verhältnissen angepaßt, nach wie vor, nicht zu vermeiden.

Alles in allem kann die Aufstellung dieser Normalien als eine sehr verdienstwolle Arbeit bezeichnet werden, die geeignet sein wird, künftighin als Richtschmur der technischen Organe zu dienen, was im Interesse der Vereinheitlichung als eminenter Fortschritt bezeichnet werden kann.

Die Internationale Bautach-Ausstellung

mit Sonderausstellungen

:: Leipzig 1913 ::

wird die großartigste Veranstaltung dieser Art werden, die je stattgefunden hat. Als Ausstellungsplat hat der Stadtrat ein 225,000 m² messendes Gelände im Sthosten der Stadt samt allen noch zu erstellenden Zusahrtsstraßen gratis zur Verfügung gestellt und zudem einen Garantiesonds von 100,000 Mark gestistet. Wir reproduzieren auf Ansuchen der Ausstellungsdirektion (Ausstellungsdeitung: Richard Möckel, Geschäftsstelle: Kronprinsstraße 54) in Nachfolgendem den Gliederungsplan diese Ausstellung, hoffend, das Studium desselben werde auch recht viele Schweizer Firmen zur Beschickung diese Weltmarktsgelegenheit veranlassen.

Gliederungsplan.

Abteilung I. "Bauhütte".

(Abteilung der Architeften, Bauingenieure, Baus, Maurer- und Zimmermeister).

A. Im Bause der Architekten und Ingenieure.

Gruppe 1: Sonderausstellung der Architetten und Jugenieure: Pläne für Bauausführungen, Garten, Park-, Friedhofs- usw. Anlagen, Modelle usw.

Gruppe 2: Sonderausstellung der Bau- und IIIgenieur-, sowie aller sonstigen Fach-Lehranstalten: (Schlosser-, Blechbearbeitungs-, Tischler-, Drechsler-, Tief- und Hochbauschulen usw.)

Gruppe 3: Sonderausstellung von Gegenständen sitt den Beruf des Architetten, Baumeisters, Ingenieurs, Landmessers, Techniters, Unternehmers usw. Sinrichtungen für Zeichensäle, Vermessungs apparate, Photographische Apparate usw.

Gruppe 4: Sonderausstellung von Bauliteratur.

B. Im Bauhofe.

Gruppe 5: Sonderausstellung moderner Maschinen, Geräte und sonstiger Hilfsmittel

a) bei Erdarbeiten: Geräte aller Art, Bohret, Schaufeln, Hacken, Pumpen, Bagger, Feldbahnet, Wagen, Karren usw.

b) bei Fundamentierungen: Handrammen, Zugrammen, Kunstrammen, Dampframmen, sonstige Geräte, Betonpfähle, Bohrer, Gentkasten usw.

c) beim Auf= und Ausbau von Gebäuden: Bauaufzüge, Küstzeuge, Leitern, Seilerartifel, Flaschenzüge, Winden, Bautenaustrocknungsöfen usw.

d) bei Bruch = und Grubenbetrieb: Maschinen, Werfzeuge usw.

^{*)} Es ist beshalb zu begrüßen, daß der Schweizerische Ingenieurs und Architekten-Berein in seinen neuen Statuten die Üebernahme der Bestellung von Jurymitgliedern bei Wettbewerben und von Schiedsgerichten bei Streitigkeiten in technischen Angeslegenheiten vorsieht.

Gruppe 6: Sonderausstellung in Decentonstruktionen:

a) in Stein,

b) in Gisen, c) in Stein und Eisen.

Den Besuchern dieser Abteilung bietet das "Restaus rant zur Bauhütte" Gelegenheit zur Erholung.

Abteilung II. "Baubörse".

(Handelsabteilung).

Hier stoßen wir zunächst auf das Post= und Teles graphenamt der Ausstellung, sodann auf folgende Sonderveranstaltungen:

- Gruppe 1: Sonderausstellung für den Baugrundvertehr.
- Gruppe 2: Sonderausstellung für Baugeld-, Sypotheten- und Kautionswesen.
- Gruppe 3: Sonderausstellung der Auskunfteien.
- Suppe 4: Sonderausstellung der Haftpflicht-, Mietverlust-, Feuer- und Wasserschäden-, Glasbruchund Diebstahl-Versicherungsgesellschaften.
- Gruppe 5: Sonderausstellung für Einrichtungen taufmännischer Büros.

Eruppe 6: Sonderausstellung von Einrichtungen und Hilfsmitteln

a) bei Lagerung von Bauartikeln: Keinigungs-Einrichtungen, Lagerschuppen usw.

b) bei Schauftellung folcher: Ausstellungsräume, Schaufenstereinrichtungen usw.

c) bei Berpackung: Abfällvorrichtungen, Umhüllungen, Dezimal- und Brückenwagen, Gewichte usw.

d) für dem Transport von Baumaterialien: Stallungen, Wagenremisen, Aufladevorrichtungen, Mörtel-, Sand-, Handwagen, Karren usw., Krastwagen.

In dieser Abteilung wird den Besuchern die "Börse" Gelegenheit zur Erholung geben.

Abteilung III: Industrie, Kunft und Gewerbe im Baufache.

Diese Abteilung, wohl die umfangreichste der Ausstellung, zerfällt in zahlreiche Unterabteilungen bezw.

Sonderausftellungen.

Ob die für das Baugewerbe und deren Nebenzweige in Betracht kommenden Maschinen zweckmäßigerweise in der Maschinenhalle oder in den bezüglichen Gruppen vorzuführen sein werden, steht noch dahin. Zunächstist angenommen, daß seinerzeit alle Maschinen, deren Borsihrung im Betriebe beabsichtigt wird, als Sonderausstellung in Gruppe 18 (Maschinenhalle) Aufstellung sinden, während die nicht in Betrieb gelangenden Maschinen in den sie betreffenden Gruppen mit plaziert werden können.

Gruppe 1. Holz:

a) Zimmerei, Sägerei: Bau- und Nuthölzer aller Art, roh und bearbeitet. Sägeanlagen. Sonstige Maschinen und Werkzeuge der Zimmerei und des Sägebetriebes.

b) Bautischlerei: Erzeugnisse des Fachs, Ma-

ichinen, Gerate und Wertzeuge.

c) Bauglaserei: (Kunstglaserei und Glasmalerei: siehe Gruppe 15: Sonderausstellung "Glas") Grzeugnisse des Fachs, Fenster aller Art, Schaussenstereindauten, Maschinen, Geräte und Werksteuge.

- d) Jalousien, Rolladen-Industrie: Erzeugnisse des Fachs, Maschinen, Geräte und Werkzeuge.
- e) Baudrechslerei, Holzbildhauerei: Erzeuge niffe des Fachs, Maschinen, Geräte und Werkzeuge.
- f) Barkett-Industrie: Erzeugnisse des Fachs, Maschinen, Geräte und Werkzeuge.

Gruppe 2. Stein:

a) Naturstein, Platten, Schiefer (Granit, Spenit, Porphyr, Fruchtschiefer, Marmor, Sandsstein usw. usw.): Gewinnung und Bearbeitung. Material roh, bearbeitet und in Verwendung. Fortschaffungs- und Förder-Einrichtungen — Maschinen, Geräte und Wertzeuge. (Schiefer, siehe Gruppe 16: Bedachung).

b) Kies, Sand, Bimskies, Traß, Schwemms ftein: Gewinnung, Rohmaterial veredelt bezw. verarbeitet. In Verwendung, Maschinen, Ge-

räte, Werkzeuge usw.

c) Kalf: Gewinnung, Brennen. Material roh, bearbeitet, gebrannt und in Berwendung — Maschinen, Geräte, Brennereieinrichtungen. Mörstelfabrikation.

d) Zement (fiehe auch Gruppe 4 dieser Abteilung): Gewinnung, Beredelung durch Brennen. Material in Berwendung. Brennöfen usw.

e) Gips: Gewinnung — Material — Erzeugnisse — Maschinen, Geräte, Werkzeuge.

f) Put-Bauftoffe: Rohftoffe — Fertige Putzftoffe in Berwendung.

Gruppe 3: **Bau-Keramit**: Gewinnung und Beredelung des Rohstoffs. Die Fabrikation — Erzeugnifse des Fachs — Defen — Maschinen, Geräte, Werkzeuge.

In Sonderausstellungen werden aus dieser Gruppe vorgeführt:

Borzellanöfen und Kacheln: Sonderausstellung Gruppe 10,

Ziegel und Dachsteine: Sonderausstellung Gruppe 6.

- Gruppe 4: Kunststein, Zementwaren, Terrazzo: Erzeugnisse des Fachs Rohstoff Farben Maschinen, Geräte und Werkzeuge für die Insbustrie.
- Gruppe 5: **Beton, Eisenbeton:** Erzeugnisse des Fachs — Hilfsmittel — Geräte, Werkzeuge.
- Gruppe 6: Gisensonstruktionsbau: Erzeugnisse des Fachs
 Maschinen, Geräte, Werkzeuge.
- Gruppe 7: **Asphalt**, **Teerprodukte**, **Imprägnierung:** Rohstoff — Erzeugnisse des Fachs — Maschinen, Geräte, Werkzeuge.
- Gruppe 8: Folierung: Kieselguhr Korkstoff Usbest — Filz — Kautschuk — Teerstricke — Torfmull — Sägespähne usw. — Aussührungen — Werkzeuge des Fachs.

Gruppe 9: Steinholz Industrie: Rohstoffe – Farben — Erzeugnifse des Fachs — Maschinen, Geräte, Werkzeuge.

Gruppe 10: Töpferei- und Defen-Sonderausstellung: Defen aller Art — Herbe — Kochmaschinen — Kamine — Kacheln usw. usw. — Geräte, Werkzeuge usw.

Gruppe 11: Metallgewerbe:

a) Bauklempnerei

b) Bau= und Kunstichlosserei und schmies berei.

WINTERTHUR

c) Baubeschlägefabritation

d) Drahtgewebeinduftrie

e) Ornamentenfabrikation, Berzinkerei, Erzeugnisse des Fachs — Maschinen, Geräte, Werkzeuge.

Gruppe 12: Installation (Sonderausstellung für Installateure)

a) Gas

b) Waffer

c) Elektrizität

Material — Maschinen, Geräte und Werkzeuge für Installateure.

Gruppe 13: Sonderausstellung Heizung: Zentralheizungsanlagen — Heizkörper und Verkleidungen usw.

Gruppe 14: Sonderausstellung Beleuchtung: Beleuchtungs-Anlagen und Segenstände aller Art.

Diese Sonderausstellung wird in einem besonderen "Lichtpavillon" bezw. "Lichtpalast", der abends in vollem Glanz erstrahlen wird, vorgeführt.

Gruppe 15: Sonderausstellung Glas: Hier wird be sonders die Glasmalerei und Kunftglaserei einen breiten Raum beanspruchen. Die Käume werden den Bedürsnissen des Fachs in Bezug auf die Lichtvershältnisse in jeder Hinsicht Rechnung tragen.

Alle Glasarten — Maschinen, Werkzeuge, Utenssilien zur Glasverzierung durch Sandstrahlgebläse, zur Glasverbleiung.

Gruppe 16: **Bedachung:** (Zugleich Sonderausstellung des Dachdeckereisachs) Bedachungsstoffe aller Art — Dachsenster — Entlüster — Schornsteinaufstäte — Schoresfanggitter usw. — Geräte, Handwerkszeuge für Dachs und Turmbedeckung usw.

Gruppe 17: Sonderausstellung des Malersachs: Material für das Fach (Farben, Lacke, Schablonen, Pinsel usw.) — Malerleitern — Anstreichmaschinen usw.

Gruppe 18: Sonderausstellung in der Maschinenhalte: Ausgestattet in zweckentsprechender Weise, dient die Halle zur Aufnahme aller im Betriebe vorgeführten Maschinen, geordnet nach Gruppen, sowie der Gruppe: Elektrizitätsfach.

Gruppe 19: Abteilung Arbeiterschutz und Arbeiterwohlsfahrt: Berufskleidung — Sicherheitss und Schutzmittel — Krankenfahrzeuge — Tragbahren — Berbandkästen — Apotheken — Brausebäder — Peinigungseinrichtungen — Schränke usw. anschließend:

Gruppe 20: Sonderausstellung der Berufsgenossenichaften, Krankenkassen usw.
und

Gruppe 21: Feuerschutzwesen: Blizableiter, Feuerlösch= Appgrate und -Geräte usw.

Gruppe 22: Berichiedenes.

In dieser Abteilung wird den Besuchern Verpflegung im "Kasino" und im "Innungshaus" geboten.

Abteilung IV: Wohnungs- und Ausstattungswesen.

Diese Abteilung, innerhalb welcher die Einteilung nach Gruppen noch vorgenommen wird, zeigt alles, was im Heim des modernen Menschen nötig ist, von der einfachsten bis zur luxuriösesten Einrichtung.

Der Umfang der Abteilung wird vorausssichtlich die Errichtung eines überaus umfangreichen Ausstellungspalastes notwendig machen.

Den Besuchern, in erster Linie wohl Besucherinnen, wird ein Café Gelegenheit zur Erfrischung bieten.

Abteilung V: Gärten — Parkanlagen,

Lauben — Gartenhäuser — Brunnen — Fontänen — Turbinen — Figuren — Grotten — Nasensprenger — Gartenschläuche — Wintergärten — Treibhäuser usw. Berandas, Gartens und Naturholzmöbel.

Nebenabteilung: Friedhof — Kapelle — Grabbentmäler — Urnenhain.

Die Kapelle wird der Sonderausstellung Glas (siehe Abteilung III, Gruppe 15) für Glasmalerei mit dienst bar gemacht werden.

Denkmal-Ban und Pflege.

Abteilung VI: Entwicklung des Bauund Wohnungswesens.

Die Entwicklung des Baus und Wohnungswesens wird in der Ausstellung dadurch illustriert, daß, beginnend mit Höhlenwohnungen, Zelts und Pfahlbauten, zahlreiche moderne Gebäude vorgeführt werden. Von letzter sind befonders zu erwarten diesenigen fremder Staaten, die nicht nur die Baustoffe der betreffenden Länder, sondern auch deren Bauweise veranschaulichen.

Des Weiteren kommen bereits abgegebenen Erklär ungen zufolge und unter besonderer Berückstichtigung der Heimatschutz Bestrebungen zur Borführung: Wohngebäude aller Art — Eigenhäuser für den Mittelstand — Landhäuser — Villen — Arbeiterwohnhäuser usw.

Auch das staatliche Bauwesen wird sich in dieser Abteilung hervorragend geltend machen.

Die Gebäude werden einschließlich Barackenbauten, Tropenhäusern, zerlegbaren und transportablen Bauten usw. in den umfangreichen Ausstellungsanlagen, entsprechend verteilt, Aufstellung finden.

Abteilung VII: Tief- und Straßenbau:

Beschleußung — Bes und Entwässerung — Pslaster material bezw. Straßenbeläge — Fußsteigbeläge — Bordsteine — Kanalisationsmaterial — Straßenbeleuch tung — Staubbindemittel — Probestraßen — Bertzeuge und Handwerfszeug — Straßenausreißmaschinen — Balzen — Sprengwagen — Schläuche usw.

Bei der Wichtigkeit speziell des Straßenbaues stract und Stadt wird dieser Abteilung besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden. Die Einberufung eines internationalen Kongresses für Straßenbau steht in Aussicht.

Abteilung VIII: Wohnungs- Handund Straßen-Hygiene.

- a) Bentilations-, Entstaubungs- usw. Einrichtungen, Desinsettion usw.
- b) Abfallbeseitigung, Fuhrwesen;
- c) Straßenreinigungswesen.

Abteilung IX: Vorführungen, Materialinstw. Erprobungen und Prüfungen usw

Diese finden auf einem hiefür reservierten größeren Blatze statt.

Abteilung X: Vergnügungspark.

Dem Bergnügen und der Erholung dient der sollen nannte Bergnügungspart, der entsprechend seiner



20. Oktober bis 20. November

wegen Spezialisierung des Geschäftes

grosser, amtlich bewilligter

AUSVERKAUF

von Wasser- und Gas-Apparaten jeder Art :: Beleuchtungskörpern, Glaswaren, Gasdrehwaren :: Schiebern, Hydranten, Anbohrschellen :: Fittings aus Schmiedeisen und Weichguss (Marke B. S. J. G. und A. H.) :: :: Werkzeugen etc. etc.

zu ganz besonders reduzierten Preisen

in den neuen Ausstellungs-Räumen unserer Geschäftshäuser

Ankerstrasse No. 110 Bäckerstrasse No. 52

(Tramhaltestelle: HELVETIAPLATZ)

Armaturenfabrik Zürich vormals HAPP & CIE.

Telephon: 214 - 2309 - 6119 - 4126.







stimmung bestens ausgestaltet und in dem u. a. auch die Sonderausstellung: "Leipzig vor 100 Jahren" (Erinnerungen an die Zeit der Besteiungskämpfe aus öffentlichem und Privatbesitz) sich besinden wird. Für Sport und Spiel werden Gebäude und Platz ausreichend vorgesehen.

Zum Zwecke besonderer Veranstaltungen aus Anlaß des Deutschen Turnsestes, Einweihung des Bölkerschlachtdenkmales usw. usw. wird mit den bezüglichen Komitees usw. ständig Fühlung unterhalten werden.

Rongresse, Tagungen, Vorträge usw.,

deren schon jeht eine Anzahl angemeldet sind, sollen während der Ausstellungsdauer in überaus großer Anzahl statisinden. Versammlungsräume hierfür werden vorgesehen in der "Bauhütte" der Abteilung I, der "Börse" der Abteilung II, dem "Kasino" und dem "Innungshaus" der Abteilung III, sowie der "Künstlerstlause".

Für sehr große Bersammlungen wird das Hauptrestaurant entsprechende Käume bieten.

Allgemeines Bauwesen.

Die Zürcher Bautätigkeit im Jahre 1909. (Korr). In der Stadt Zürich wurden im Jahre 1909 im ganzen 314 Neubauten errichtet; davon waren 199 reine Wohngebäude, 56 Wohn- und Geschäftsgebäude, 10 andere Gebäude mit Wohnungen und 49 Gebäude ohne Wohnungen. In den Gebäuden mit Wohnungen entstanden 1253 Wohnungen. Die Brandversicherungssumme sämtlicher Neubauten beträgt Fr. 29,460,600; die Neubauten nehmen eine Fläche von 2275,4 Aren in Anspruch, wovon 664,9 Aren überbaut sind. Im Bau begriffene Gebäude mit Wohnungen wurden in der Stadt 358 (wovon 14 Umbauten) gezählt mit 1606 im Lause des Jahres 1910 beziehbar werdenden Wohnungen; in den acht Vororten der Stadtungebung ergab die Jählung 103 Gebäude mit 310 Wohnungen.

Sanatoriumsbau. Für ein zu errichtendes Sanatorium mit 40 Betten wird in der Nähe Zürichs in ershöhter, sonniger Lage ein Bauplat von 500—600 m², per m nicht über 10 Fr. gesucht. Die letzte Hypothef sei zugesagt. Solch ein Platz wird sich schon sinden!

Bauwesen im Kanton Bern. (rdm.-Korr.) Von dem geplanten Um- bezw. Neubau des beständig überfüllten Bezirksspitals in Interlasen habe ich bereits berichtet. Da derselbe aber immerhin nicht nur so vom Papier in die Wirklichkeit versetzt werden kann, sondern längere Zeit zur Realisserung verlangt, hat man sich vorläusig einem Notbehelf zugewandt, indem der Dachstock des gegenwärtigen Gebäudes um- und ausgebaut worden ist, so daß er nun Zimmer mit 8 Betten für das Dienstpersonal enthält, wodurch in den untern Räumlichkeiten ebenso viele Betten für Kranke frei wurden.

Der schon vor vielen Jahren aufgegriffene Gedanke der Einrichtung eines elektrischen Tramways Thun— Steffisburg ist nun dem Stadium der Berwirklichung um einen guten Schritt näher gerückt. Die Initianten und Förderer des Projektes lassen gegenwärtig von der bekannten Firma Gravelotte & Cie. in Paris einen desinitiven Finanzierungsplan zc. ausarbeiten, so daß günstigenfalls im nächsten Frühjahr das Werk in Angriff genommen werden kann.

Die son der Kurhausgesellschaft Interlaten geplante große Wasserheilanstalt, für welche bereits ein bedeutender Betrag aus dem letztjährigen Millionen-Unleihen ausgeschieden worden ift, rückt ebenfalls der Verwirklichung entgegen. Die Einwohnergemeindeversammlung wird sich am 3. November darüber schlässig zu machen haben, ob die Gemeinde die ihr zugedachte Aktienbeteiligung im Betrage von Fr. 150,000 übernehmen soll oder nicht. Daß der gemeinderätliche Antrag auf Zustimmung genehmigt werden wird, daran ist nicht zu zweiseln.

Für die Gemeinden Wabern samt umliegenden Ortschaften ist eine große selbständige Wasserversorzung gung geplant, zu deren Finanzierung sich bereits eine Aktiengesellschaft gebildet hat.

Die Gemeinde Thi erach ern hat nun ebenfalls die Einführung der elektrischen Beleuchtung beschlossen.

Die sogen. "Rohre" bei Lent, eine gewaltige, viele Hektaren umfassende öbe Moosfläche soll nun endlich entsumpft und der Kultur gewonnen werden.

Bau eines Gasthauses im Klöntal. (Korr.) Die Sonntag den 16. Oktober getagte Bürgemeindeversammlung Netstal behandelte den Antrag des Gemeinderates betreffend Bau eines Gasthauses im Rhodannenberg vom am Klöntalersee an Stelle der wegen den Löntschwerfbauten dem Erdboden gleichgemachten alten Rhodannenberg-Wirtschaft. Als Bauplat schlägt der Gemeinderat die Stelle im sogen. Martiberg, nächst dem Uebergang zum Staudamm gelegen, vor. Die Versammlung deschloß, es sei dem Gemeinderat Bollmacht zu erteilen, Pläne und Kostenberechnungen ausarbeiten zu lassen und beides der nächsten Haupt- und Märzengemeinde zur endgültigen Beschlußfassung vorzulegen.

Rheinbrückenbau Basel. Die oberste der drei großen Rheinbrücken, die Wettsteinbrücke, erdaut in den Jahren 1877 bis 1879, genügt dem großen Versehr kaum mehr. Eine Verbreiterung dieser Brücke würde viel Geld kosten und fällt schon aus diesem Grund außer Betracht. Als rationelle Lösung dieser für Basel wichtigen Verkehrsfrage ergibt sich einzig die Erstellung der schon längst projektierten Seevogelbrücke. Mit der Eröffnung des neuen badischen Bahnhoses entsteht geradezu die Notwendigkeit, den östlichen Teil der Stadt durch diese ueue Brücke zu verbinden. Nicht nur der Güterverkehr zwischen den beiden Hauptbahnhösen würde über die Seevogelbrücke geleitet, sondern auch ein großer Teil des Personenverkehrs, weil diese Strecke weniger lang wit und keine erhebliche Steigung ausweist. Aehnliche Verhältnisse liegen übrigens auch in bezug auf die Johanniterbrücke vor. Die Behöden Basels werden sich über furz oder lang mit diesen Versehrssfragen zu besassen.

St. Galler Postgebäude. Die Kommissionen der beiden eidgenössischen Rate haben dem Projekt und dem Antrage des Bundesrates betr. das neue Postgebäude in St. Gallen einmütig zugestimmt.

Bauwesen in Näsels. (Korr.) Die Eisenwerk A. G. Boßhardt & Cie. erstellt ein neues Klempnereige bäude. Die Pläne hiefür sind vom Regierungsrat ber reits genehmigt worden.

Joh. Graber

Eisenkonstruktions - Werkstätte Telephon Winterthur Wallingerstraße

Best eingerichtete

Spezialfabrik eiserner Formen

Comentwaren-Industrie.

Patentierter Cementrehrformen - Verschluss